

# Vom Präsenzmodul zum Blended Learning Modul

**Gisela Sauter, Referentin Blended Learning  
Technische Hochschule Ingolstadt**

Stand: Dezember 2016



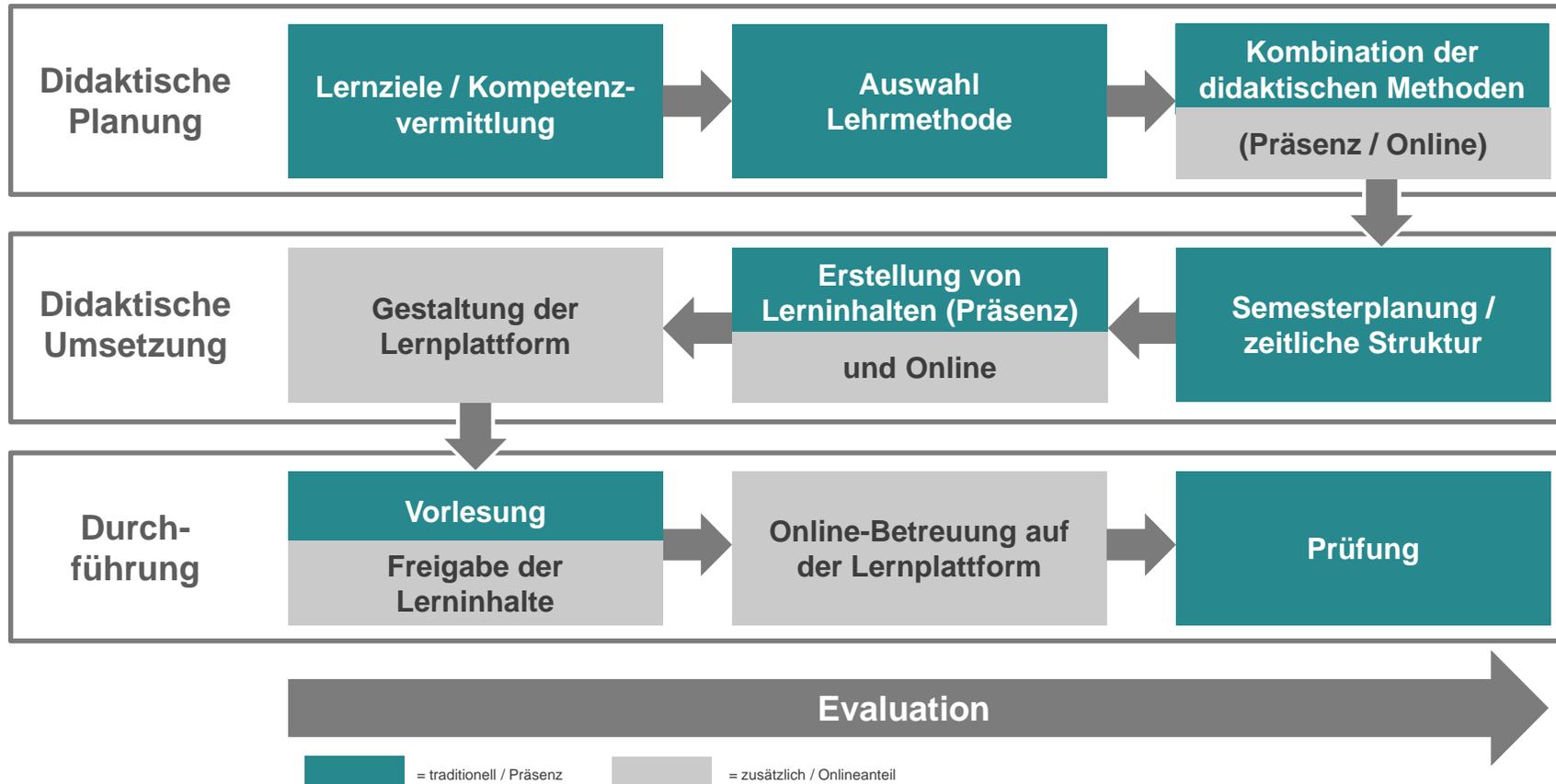
# Überblick

- **Der Auftrag:**  
Gestaltung, Erprobung und Begleitung eines Blended Learning Moduls
- **Die Ausgangssituation:**  
Bisher wurde das Modul zu 100% in Präsenzlehre unterrichtet; Selbstlernphasen gestalteten sich durch freies Selbststudium der Studierenden
- **Das Ziel:**  
Sinnvolle Umgestaltung des Moduls als Blended Learning Modul mit einer aufeinander abgestimmte, engen Verzahnung von Präsenz- und Onlinephase; Aktivierung der Selbstlernphase
- **Der Weg:**
  - Beratung zum didaktischen Konzept hin zu einem passenden Blended Learning Konzept
  - Vorbereitung, redaktionelle Umsetzung und Begleitung des Moduls
  - Prozessbegleitendes Coaching
  - Abschließende Evaluation / Wirkungsanalyse

# Zielsetzung

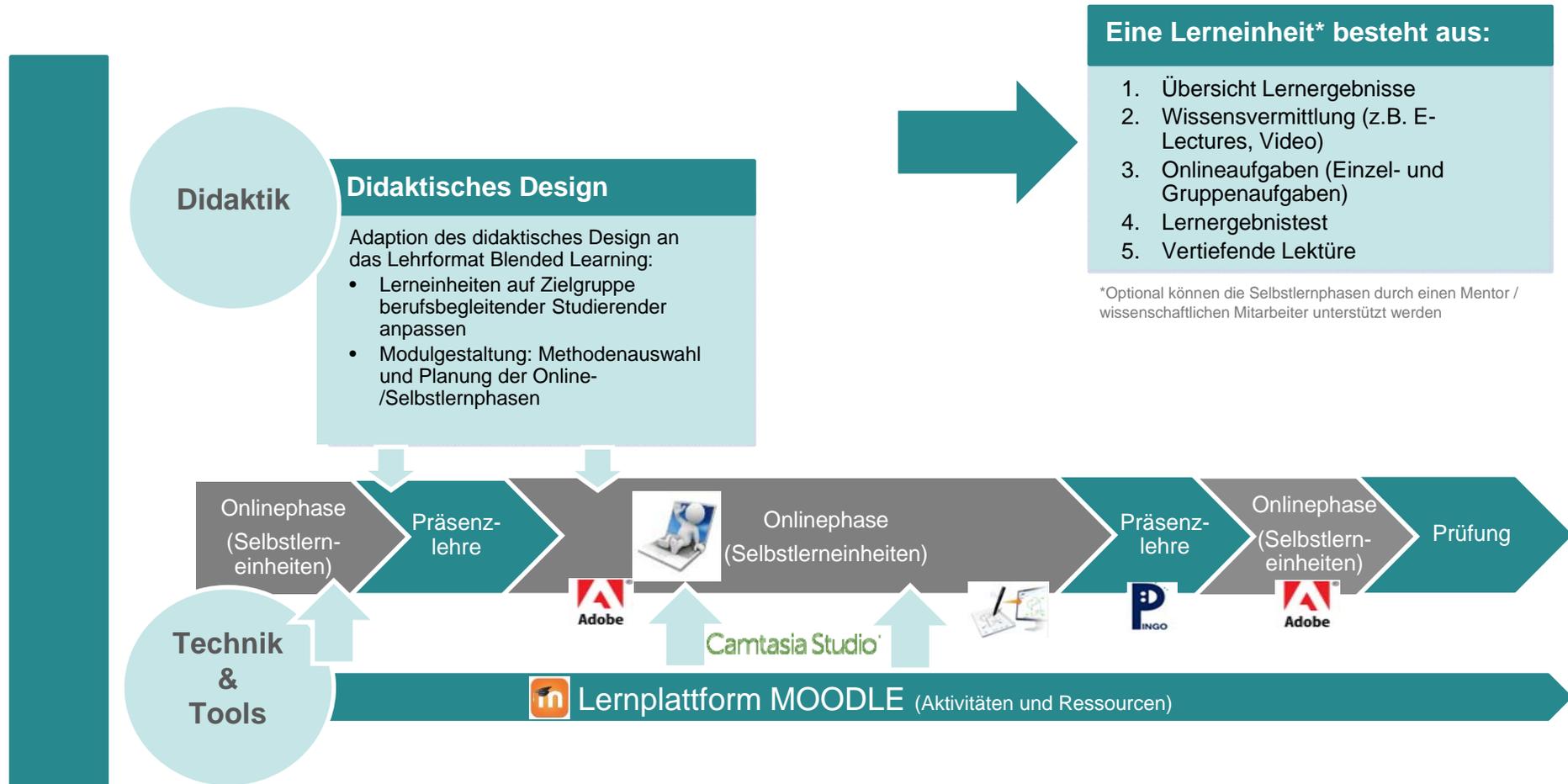
- Weiterentwicklung und **Ausbau des bestehenden Präsenzmoduls** durch Blended Learning Elemente
- **Identifikation geeigneter Lehr-/Lerninhalte** für E-Learning Elemente mit den Dozenten
- **Unterstützung der Dozenten bei der Digitalisierung** von Lerninhalten und der Entwicklung digitaler Lernangebote (personelle und technische Unterstützung)
- Gezielte Aktivierung und **Unterstützung der Studierenden in der Selbstlernphase** durch digitale Lerninhalte
- **Umsetzung eines lernförderlichen Moodle-Kursraumes** und Pilotierung der Modulgestaltung
- Abschließende **Evaluation hinsichtlich dem Einfluss von Blended Learning** Elementen auf Studienerfolg und -zufriedenheit

# Prozess Modulgestaltung Blended Learning



# Beispiel: Modulkonzeption

## Lehr- / Lernprozess



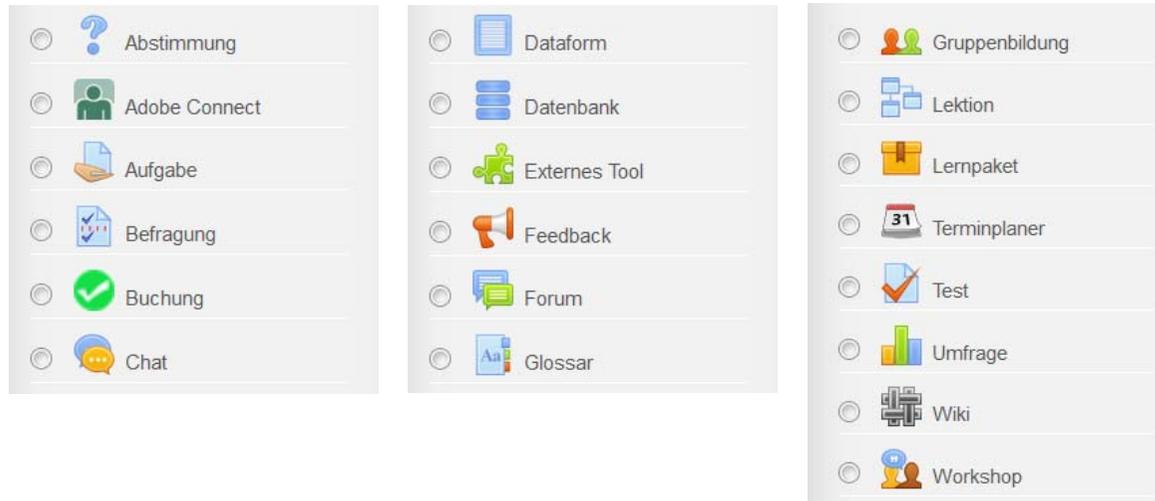
# Auswahl geeigneter Blended Learning Werkzeuge

Methoden	Werkzeug
Selbstlerntest; Übungsaufgabe	Moodle
Virtuelles Klassenzimmer	Adobe Connect
Lehrvideos	Camtasia
Aktivierung durch Live-Feedback	PINGO
Lerntagebuch Kollaboratives Arbeiten	OneNote
Digitale Übungsaufgabe	Pencast (z.B. Livescribe)

# Lernmanagementplattform Moodle



Nutzung der Möglichkeiten der Lernplattform z.B. **Moodle-Aktivitäten** in der Lehre



# Das virtuelle Klassenzimmer

## ADOBE CONNECT



Adobe® Connect™

### Einsatzmöglichkeiten:

- Virtuelle Vorlesung
- Virtuelle Projekt- und Arbeitsräume
- Virtuelle Sprechstunden
- Aufzeichnungsmöglichkeit

### Voraussetzung:

- Moodlezugang
- Webcam für Dozent
- Headset

# Erstellung von Lehrvideos mit Camtasia



## Einsatzmöglichkeiten:

- Flipped Classroom Methode
- Digitalisierung ausgewählter Vorlesungseinheiten
- Screencasting

## Voraussetzung:

- Camtasia Lizenz
- Hardware: Webcam oder Kamera, optional Headset, Mikro, Stativ
- Einführung in Hard- und Software

(<https://www.techsmith.de/tutorial-camtasia-8.html>)

# Digitale Übungsaufgaben

## Pencasts – Unterstützung in die Selbstlernphase



### Einsatzmöglichkeiten:

- Veranschaulichung und Vertiefung von komplexen Übungsaufgaben im eigenen Lerntempo
- Gezielte Prüfungsvorbereitung

### Voraussetzung:

- Download Livescribe-Player
- Elektronischer Stift zur Erstellung inkl. spezieller Block
- Kurze Einführung über Handhabung

# Das digitale Lerntagebuch mit OneNote



## Einsatzmöglichkeiten:

- Erfassung und Reflexion von Lernprozessen
- Kollaboratives Arbeiten
- Elektronisches Notizbuch (auch als App für Handys, Tablets)

## Voraussetzung:

- Steht als Standardanwendung jedem Studierenden und DozentIn zur Verfügung

## Alternativen für kollaboratives Arbeiten:

- *Etherpad: webbasierter Editor zur kollaborativen Bearbeitung von Texten in Echtzeit von mehreren Personen*
- *Google docs*

# Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

**Gisela Sauter**

Projektleitung / Referentin Blended Learning

E-Mail: [Gisela.Sauter@thi.de](mailto:Gisela.Sauter@thi.de)

Tel: +49 841 9348-1522

